

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 94. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Ewald Blaßer.  
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Freitag, 4. April 1873.

## Politisch.

Die deutschen Souveräne haben sich entschlossen, abermals ein Stück ihrer Hoheit dem Reich zu opfern: sie lassen ihren Widerspruch gegen die Gleichheit und Einheit des bürgerlichen Rechts fallen. Infolge dessen wird die Reichsverfassung in Kürze dahin abgeändert sein, daß der Reichscompetenz auch das gesamme bürgerliche Recht unterstellt wird. Nur wird dieser bedeutsame Schritt in weniger stürmischer Weise geschehen, als es von den Nationalliberalen beabsichtigt wurde. Es soll nicht die Culthöhe der Wasserpolaken den Maßstab für das bürgerliche Recht der hochgebildeten deutschen Stämme abgeben oder das neue deutsche Recht nicht ein etwas veredelter Abfall aus dem preußischen Landrechts werden, wie es Anfangs schien, sondern es wird eine Reichskommission niebergesetzt zur Ausarbeitung eines gemeinsamen bürgerlichen Gesetzbuchs. Hierbei steht zu hoffen, daß die provinzialen Verschiedenheiten, wie sie sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt haben, mit schonender Hand angegriffen werden. Wollte das Reich die Ackerbauverhältnisse, die Güterteilung, das The- und Erbrecht u. s. w. ohne Weiteres über einen Stamm scheren, so würde eine solche Schablonenarbeit in den Bevölkerungen, die lieb gewordene Anschaunungen aufgeben müßten, wenig Freude erwecken. Am meisten dürfte sich Bayern gegen die Gemeinsamkeit des deutschen Rechts sträuben. Windhorst-Meynau befürchtete von der hierin liegenden Entwicklung der Justizhöheit, daß die deutschen Souveräne bald nur deutsche Standesherrn würden und daß das Haus der Wittelsbacher in 25 Jahren nur noch dieselbe Stellung einnimmt, wie heute das Haus Hohenzollern.

Die Goldmünzen enthalten immer ungenauer den Riesenplan, den sie bei der deutschen Münzreform verfolgten. Ihr Drängen, die volkhafte, „groben“ Silbermünzen d. h. den ehelichen deutschen Thaler und Doppeltaler einzuführen, dafür Gold-, verschlechtert Silber- und die Niedermünzen einzuführen, läuft in Verbindung mit der von ihnen geforderten „Freiheit“ auf ihre Rechnung in den deutschen Münzanstalten Gold ausprägen zu dürfen, auf nachstehendes saubereres Städtchen hinaus: Das Reich nimmt dem Volke die (nur mit geringer Aufmerksamkeit vernehmenden) guten Thaler und gibt ihm 3 Markstück zurück, die jährlich 3 Pr. weniger wert sind. Die Thaler gibt das Reich den großen Bankhäusern, welche für eine billige Provision Gold dafür eintauschen. Damit aber die billige Provision besser fließt, muß das Silber auf einmal auf den Markt geworfen werden, dann purzelt es gewöhnlich im Preise und ebenso steigt dann das dem Reich so notwendige Gold. Das Reich kauft das Gold dann teurer und prägt aus ihm Goldmünzen — aber nach dem Geschehe vom vorigen Jahre, wo noch das Gold billiger war. Die Verluste hierbei werden aus der Tasche des Volks gebettet, indem es verschlechterte Silbermünzen bekommt. Ist aber dieser Fall eingetreten, so kommt vor! ein andres Bild. Weil sowiel Silber fort und sowiel Gold da ist, muß in einiger Zeit Silber wieder im Werthe steigen und Gold fallen. Hier blüht nun der Weizen für die Goldmünzen. Sie haben das Recht von jeder Münzstätte zu verlangen, Goldbarren auszuprägen, die sie bringen. Sie haben die Goldbarren billig gekauft, die Münzstätten müssen ihnen geprägtes Gold liefern, welches das Reich aber laut dem Reichsgesetz in seinem Vollwerthe halten muß. Dieses Auf und Abwärts des Gold- und Silbermarktes hat das Volk aus seiner Tasche zu zahlen und die Goldmünzen fordern das im Namen der „Freiheit“. Der Bundesrat beabsichtigt durchaus nicht dieses Räubern von unten nach oben und von oben nach unten; aber die von ihm beabsichtigte Verschlechterung der Silbermünzen um 10% erleichtert den Herren das Spiel. Mit der Berl. V. Agt. der wie in Obigem im Allgemeinen folgen, fordern wir einen wirklichen Widerspruch des Reichstags gegen diese Ausbeutungspläne, als deren bereckter Fürsprecher einer der Führer der Nationalliberalen, Dr. Bamberger, auftritt. Man ziehe zunächst das kleine Silbergeld ein und das grobe nur langsam, je nach der Ausfassungskraft des Silbermarkts, und präge nicht zu sehr verschlechtertes Silbergeld aus.

Die französische Regierung hat einen Gesetzentwurf eingeholt, der bestimmt ist, der Stadt Lyon, welche bisher eine feste Burg der rothen Republikaner war, eine andere städtische Verfassung zu geben, in der mehr die conservativen Elemente zur Geltung kommen. Der ganze Hass der Parteien flammt über dieses Vorhaben auf; ein Republikaner nannte die Kommissionmitglieder, die den Entwurf in noch conservativem Sinne verschärfen wollen, „Bagage“ worauf Marquis von Gramont ihm „Unverschämtheit“ an den Kopf warf. Die Conservativen murmeln, als der Präsident Greuz wegen leichter Außerung den Ordnungsruf ergehen ließ. Darauf folgten die telegraphisch ausgetauschten Szenen. — Thiers wird von Paris aus einen Auszug nach Lille machen, um die dortigen Festungsbauten zu besichtigen. Er hält sich bekanntlich für einen sehr großen Fortifikator. Nach Abzug der Deutschen aus Belfort geht er dorthin, ebenfalls um die Festungsarbeiten zu inspizieren. Auch Oberst Denfert, der letzte Vertheidiger Belforts, wird dann an der Spitze eines Bataillons einziehen, was einen großen Spektakel geben wird.

Aus Spanien nichts neues; nur mehren sich die Angelegenheiten, daß in dem Kunterbunt die Internationale sich rüstet für den Augenblick, wo sie aus ihrer Zurückhaltung vortreten wird.

Das ganze Wirkefühl der Menschheit wird durch die Katastrophe des „Atlantic“ in Anspruch genommen. Wie sind jetzt gewohnt, von Amerika fast nur üble Nachrichten zu empfangen. Sind es nicht Bilder gräßlicher Zärtlichkeit im Staatswesen, so sind es Scenen herzerreißenden Jammers, veranlaßt durch die Wuth der Elemente: bald riesige Feuerstrände, bald Stürme, dann wieder Schneewehen und Frösche, jetzt Explosionen und neuerdings Schiffbrüche entzücklicher Art.

## Locales und Sachisches.

— Wir haben schon mehrfach der regen Verhüllung der sächsischen Industriellen an der großen Wiener Weltausstellung gebacht, hätten aber kaum geahnt, daß man auch der Blinden-Industrie einen Theil jener großen von der Intelligenz und dem Fleiß der hervorragendsten Völker der Erde Zeugnis ablegenden Räume überlassen werde. Höheren Ortes hat man aber beschlossen, der Welt zu zeigen, zu welch technischen Fertigkeiten der Deutsche auch selbst seine Blinden zu führen weiß, und sind deshalb an zwei der vorzüglichsten Blindenanstalten, Dresden und Hannover, die darauf bezüglichen Aufforderungen eingangen und beiden die dazu nötigen Geldmittel bewilligt worden. Die hiesige Agl. Blindenanstalt hat bereits ihre nach Wien zu sendenden Gegenstände geordnet in einem Locale, an Größe ähnlich dem in der Ausstellungshalle gewährten Raum, aufgestellt, und gestattet die Direction gern allen sich dafür interessierenden den Eintritt in dieses Local. Die Ausstellungsgegenstände zerfallen in zwei Gruppen: 1. Hilfsmittel beim Unterricht der Blinden, als Reliefflobus, Reliefsachen, Thiermodelle, Hilfsmittel zum Lesen- und Schreibunterricht u. s. w.; 2. Arbeiten von dormaligen und früheren, jetzt zum Theil in der Provinz wohnenden Jünglingen der Anstalt, bestehend in Stoffwaren des feinsten Damenkörbchen bis zum gewöhnlichen Goldstück-Zeilwaren vor den feinsten Schnitt für Apotheken bis zum starken Hanfseid; Stuhlarbeiten, Stickereien, Näharbeiten, Haararbeiten (Haargesicht), leichte besonders bewundernswürdig sein und meist auf Bestellung von Feuerfirmen in Leipzig und Bözen ausgeführt. Sämtliche Gegenstände werden in der nächsten Woche vom Ober-Inspector der Anstalt, Herrn F. A. Büttner, nach Wien übergeführt. Wohl mag die Wiener Weltausstellung manches Kunstwerk bergen, was angestaunt wird als Triumph des menschlichen Geistes; aber hier in diesem kleinen Raum staunt man nicht minder, wenn man bedenkt, daß Blinde diese sauberen Gegenstände produzieren. Möge den Lehrern und Lehrmeistern solcher Anstalten nie die Anerkennung des Vaterlandes, wie der Dank ihrer Jünglinge fehlen! Beides verdienen sie für ihre oft unermüdlichen Mühen im reichsten Maße.

— Offizielle Sitzung der Stadtverordneten 2. April 1873. Die heutige Sitzung eröffnete und leitete an Stelle des aus abwesenden zweiten Vorsitzenden Prof. Dr. Blaßer, Herr Doktor. Die Tagesordnung bot nur wenige, das allgemeine Interesse beanspruchende Gegenstände. Hinsichtlich der allgemeinen deutschen Nationalfeier wird auf Bericht des Rechts-Ausschusses (Ref. Hensel) im Einverständnis mit dem Stadtrath beschlossen, daß die Feier in diesem Jahre noch unterdrückt soll, falls nicht rechtzeitig der Reichstag sich für einen bestimmten Tag, als Tag der Nationalfeier ausspricht, und der Beschluss über ein Programm daher auch noch vorläufig ausgeföhrt. — Der Reihe Ausschuss berichtet nach Ref. Lehmann nochmals über die Anlegung von Wehrverterien in der Wildenauer Vorstadt und trifft dem vom und schon in der geistigen Rücksicht mitgetheilten Beschlus des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht sich über den Gegenstand vor den allgemeinen Gewerbeaufsicht und der Gewerbeaufsicht über ein Programm daher auch noch vorläufig ausgeföhrt. — Der Reihe Ausschuss berichtet nach Ref. Lehmann nochmals über die Anlegung von Wehrverterien in der Wildenauer Vorstadt und trifft dem vom und schon in der geistigen Rücksicht mitgetheilten Beschlus des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die deutsche Union-Versicherungs-Gesellschaft hat eine Eingabe betreffs der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der Versicherung gewisser kommunalischer Beamten eingereicht, welche dem Stadtrath zur Überprüfung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entsteht aber nicht besondere Gewohnheitsordnung. Auf Bericht des Stadtrath bei, daß von jetzt ab Wehrverterien in dieser Vorstadt weiter errichtet noch neu errichtet werden dürfen. Es entsteht eine Dekrete. — Die Eingabe betrifft der



# Verloren

wurde auf dem Wege von Chemnitz nach Einsiedel eine Rolle, enthaltend 1 Stück Thüring. Gas-Aktien, a 100 Thlr.

Mr. 49, 50, 51,  
und wird daher vor Ablauf dieser Monate gewarnt. Der Finder erhält bei deren Abgabe an das Polizei-Amt Chemnitz eine angemessene Belohnung.

Vom Stubenmädchen aus der Restauration zum Bischhaus ist am

P. d. M., wahrscheinlich im Omnibus,

im Portemonnaie mit ca. 10 Thlr.

Inhalt, beim Ausstieg oder auf dem

Wege bis zu Kaufmann Gustav

Neustadt, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe

gute Belohnung in der Restauration zum Bischhaus abzugeben.

**Verloren:**

wurde am Sonntag Abend auf dem

Wege von Radebeul nach Dres-

den eine Wagnerspitze. Wegen

gute Belohnung abzugeben Schen-

kenhofstraße 1.

**Gin Taschbund mit grohem Ge-**

wächs am Ohr, hat sich in Neu-

stadt verlaufen. Abzugeben: Haupt-

straße 28, 1. Etage.

6-8 tüchtige

**Malergesellen**

und ein Arbeiter werden bei gutem

Lohn und ausdauernder Arbeit ge-

sucht Gloriatraße Nr. 2.

**Heind & Merzdorf.**

**Gin kräftiger**

**Keller=Arbeiter**

wird gesucht: Marienstraße 22.

**Gin tüchtiger Koch**

wird zur Ostermesse gesucht. Räbe-

res Auerbach's Keller, Leipzig.

**Kellnerburschen**

von ungefähr 10 Jahren finden fort-

während gut bezahlte Stellung bei

Oscar Renner in Dresden,

Marienstraße 22.

**Maurer** können Arbeit erhalten

am Sandgraben. Zu melden in der Baubüro

in Blasewitz.

**Schuh-**

**macher.**

Eine gute Herren- und Damen-

Arbeiter, nur solche erhalten

Rahmstücke bis 24 Uhr, für Herren

bis 1 Thlr. 4 Uhr. Dauernde Be-

schäftigung wird gesichert.

In der Schuhwarenfabrik von

**M. Sommer,**

große Brüdergasse 24.

Auch drei Schuhmacher auf

Reparatur werden gesucht. Höchst

ohneende Beschäftigung.

**Gin Modellstichler,**

übsterndiger Arbeiter in Maschinen-

und Natur-Möbeln, findet bei

gutem Lohn dauernde Stellung bei

Kreisber. G. C. Köhler.

**Z Fabrik-Schmiede,**

welche auf alle vorkommenden Ar-

beiten in Maschinenfabriken gut be-

wandert sind, finden bei gutem Lohn

dauernde Stellung bei

Freiberg. G. G. Köhler.

**Gin Lehrling**

für Buchbinderei kann bei freier Kost

und ohne Leibgeld antreten bei

Händel, Schreibergasse 14, 2.

**Gin gewandter solider Gehilfe**

findet sofort Engagement mit

gutem Gehalte bei

Apotheker Th. Schrag,

Königstein.

**Gesucht**

ein wirklich routinierter

**Buchhalter**

für ein Produktengeschäft in

einer größeren Provinzstadt

Böhmen. Der Kandidat muss auch

täglich Correspondent sein

und zu diplomaten versetzen. Offer-

ten unter Z. B. 30 poste rest.

Reichenberg.

**Bildhauer-Gesuch.**

Gin in jeder Branche tüchtiger

Bildhauer wird gesucht vom Bau-

meister Göhler in Zehlau bei

Altsa.

**Putzer.**

Tüchtige Gussputzer finden bei

hohem Lohn dauernde Beschäftigung

in M. Hafner's Eisengießerei.

Gin tüchtigen

**Uhrmachergesellen**

sind Uhrmacher Hochgenügs-

Stolzen.

## Photographen- Gesuch.

Ein Operateur, welcher einem Ge-  
schäft selbstständig vertrieben kann und  
in allen Geschäften wohl vertraut ist,  
findet dauernde Stellung bei hohem  
Salar. Antritt 15. April oder 1.  
Mai. Offereten sind sub X. Y.  
162, bei Herren Haasenstein u.  
Vogler in Dresden überzulegen.

## 1 Tapeziergeshilfe

findet dauernde Beschäftigung bei  
C. A. Müller,  
Tapezier in Bittau.

Leibegeld wird vergütet. Eintragen  
franc.

## 2 Tüchtige Zimmerleute,

10-15 Mann, werden angenommen

**Schickaus Nr. 5, 1.**

**Bergmann, Baugewerke.**

## Lehrlings-Gesuch.

In meiner Papier- und Kunst-  
handlung kann ein junger Mann als  
Lehrling platz finden.

Bedingungen ähnlich.

R. Besser, Altmarkt 24.

Für eine größere Papierfabrik

Sachsen wird ein mit guten

Zeugnissen versehener

## Papiermaschinen- führer

zu baldigem Antritt gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl.

**Die Action-Gesellschaft**

G. F. Ebert in Berlin,  
kleine Frankfurts. Str. 1, sucht  
zu sofortigem Antritt in neu einge-  
richteter Eisengießerei

## 20-30 tüchtige

**Hörner,**

durchschnittlich wöchentlicher Ver-  
dienst in Accordlohn 9 Thlr.

Außwärtigen Hörner wird auf

vorhergehende Briefliche Anmeldung

eine, in jedem einzelnen Hause festzu-  
stellende Meistergütigkeit) gewährt,

auch hat die Direction für erprobte

Arbeiter eine größere Anzahl Woh-  
nung zu Verfügung.

**Gin Pappmachinen-**

**fabrik**

(2209) von J. Aders

Neustadt Magdeburg.

## Lehrlings-Gesuch.

Für mein Droguen-, Farben-  
u. Colonialwaren-Geschäft

suche ich einen jungen Mann

aus arbeitender Familie unter günsti-  
gen Bedingungen als Lehrling.

Düsseldorf. Hugo Kersten.

## Ginige Schriftseker

finden bei lohnender Arbeit sofortige

und dauernde Stellung. Berechnung

nach Alphabet 3½ Uhr. Leibegeld

wird vergütet.

**Fischer & Wittig,**

Leipzig.

## Zwei Schuhmacher.

gute Herrenarbeiter können stolze Be-  
schäftigung erhalten

Marktgasse Nr. 1.

## Ein tüchtiger Dreher

findet Arbeit in der Nähmaschinen-  
fabrik N. Löschke, Hauptstr. 9.

## Tüchtige

**Holzbildhauer**

findet bei lohnender Verdienst

dauernde und gute Beschäftigung in

Frankfurt a. O., bei Wolff,

Grossenstraße 3.

## Tüchtige

**Ösenseker**

gegen hohe Vergütung verlangt

C. Eitel, Steinstr. 26/24, Berlin.

## Ein kräftiger Mann

findet als Dreher in

C. F. Petzold's Buchdruckerei,

Wilmersdorfer Straße 21,

Beschäftigung.

## Für

**Schuhmacher.**

Ein gehöriger Vorrichter findet

dauernde Stellung Wedergasse 12.

**Buchbindergesellen** finden da-  
uernde Stellung bei B. Ertel,

Waisenhausstrasse 27, 4. Etage.

**Gin tüchtigen Detailisten, mil-  
tärische, sucht eine der ersten Co-  
lonialwarenhandlungen bei gutem  
Salar.**

Offereten unter P. & Co. Dresden,  
Palmstraße 14 erbeten.

## 170

**Herrenschneider,**

&lt;p



**Permanente Industrie-Ausstellung** Ostra-Allee 39, Albertbad. Betreut: A. v. Brandt & Co. Einfahrt frei! Beste Gobelinpreise! Große Auswahl von Bronzen, Aufzugs-, Porzellan-, Steinzeug-, Sylvesth-, Bildhauer-, Möbel- und gebog. Holz-, Papier- u. Gobelin-Gegenständen, Lampen- u. Lampeleuchten, Feuerzeugen, Pumpen, Regale, Mantelständer.



**Frühjahrssaison.**

**Der Prager Schuhwaaren-Bazar**  
von  
**Wilhelm Wolf,**

**Sehr billig!** Dresden, Schloss-Strasse, Dressler's Haus.

Empfehlung für die Frühjahrssaison auf das Reichhaltigste und Elegante offerte Lager von sämtlichen Sorten Schuhen nach neuester und geschmackvollster Farbe und von vorzüglichster Güte.

**Bestellungen nach Maass und Reparaturen**

wurden auf das Komplette und Nachtheit ausgeschaut.

Für Auswärtige genügt ein eingelaufener Probestiefel.

**Nicht Convenirendes wird nach dem Feste umgetauscht.**

**Berliner Porzellan-Niederlage**

Steingut- und Cyperolith-Waren.

**W. Wagenknecht, Moritzstrasse 11, Ecke der Schlossgasse**

Bestellungen auf das zweite Quartal werden von allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen.

Ausgabe  
**145,000 DER BAZAR.** 145,000  
Exemplare.

**Berliner Illustrierte Damen-Zeitung.**

Preis vierteljährlich (mit colorirten Beilagen) 25 Gr. — 1 Jl. 30 Kr. rhein.)  
(Zu Österreich nach 40 Kr.)

Monatlich 4 Nummern mit den brillantesten Illustrationen  
in Mode und Handarbeit.

Der Bazar ist die nützlichste, reichhaltigste und billigste Familienzeitung.

In einer Auflage von mehr als einer halben Million ist der Bazar die verbreitetste Zeitung der Welt.

Durch Abbildung und genaue Beschreibung ermöglicht der Bazar die Selbstfertigung aller Handarbeiten — stets nach dem modernsten Geschmack.

Jährlich über 2000 Abbildungen in vollendetem Ausführung. — Die gesammte Haushaltshandwerke, Kleidwäsche und Kinderhandwerke, sowie alle übrigen Toilettengegenstände und Handarbeiten.

Pariser und Berliner Originale für Stickerie, Hakelarbeit und Häkel — Weißtucherei — Tapetse — Application und Tontache — sowie Verleinerarbeiten.

Die neuesten Modenbilder in regelmäßiger Folge.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Abonnements an und liefern Probenummer zu Ansicht. Nachbestellungen auf das 2. Quartal werden — soweit der Vorraum reicht — ausgeführt.

In den Supplémenten gegen 300 Schnittmuster in natürlicher Größe, in Zeichnung und Schleife, so klar und saubig, daß jeder im Stande ist, ein authentisch und modernes Kleidungsstück darnach zu entwerfen und anzufertigen.

Für Familien bei Anfertigung von Damen- und Kinderkleider wesentliche Erfahrung.

Der beliebteste Theil des Bazar, redigiert von Karl August Helzel,

läßt zu seinen Mitarbeitern die stärksten Kräfte, die berühmtesten Schriftsteller.

Die Illustrationen von Künstlern ersten Ranges. Außerdem Musik-Vorlagen für Klavier und Gesang — Rätsel — Kreuz — Schachaufgaben — Modelle und eine Menge von Vorschriften für Gesundheits- und Schönheitsspiele — Humoristisch — Correspondenz mit den Abonnenten.



Der Catalog der Nebenschule u. der neueste Nachtrag der Neb-Sorten, welche in Lößell gezogen abgegeben werden können, sowie das Verzeichniß d. Obstbaumschule, der vorzüglichen Weißdorn-, schottischen Pannosens- und nordischen Weißerlen-Pflanzen, Spargelpflanzen in 3 seit Jahren bewährten Sorten u. c. wird auf fränkische Briefe gratis versendet.

**Neben-, Forst- und Obstbaumschulen**

(Gegründet in Leipzig 1830).

Krapenberg in Zittau bei Köthenbrotz. L. A. Neubert.

**Cigarren!** Mehrere Meister über Havana-Cigaren, dichte Marzen, verlaufen sehr preiswert.

**Carl Behrend,**  
Hauptstrasse Nr. 11.

**Angefüllt.**

Von den schönen billigen Heringen à Tonne 7½ Thlr., ist wieder eine neue Sendung angelangt.

Probst u. Comp., Freibergerstr. 10a.

**Mühlen-Pacht oder Kauf.**

Zei Weben oder nächster Nähe, wovorläufig nahe der Elbe, wird eine Wassermühle zu kaufen oder zu kaufen geacht durch A. Klinkhardt, Dresden. Schloßstraße 7. 4.

**Falsches Urtheil**

hat bisher viele Herren von dem Manne fertiger Garderobe abhalten; ganz andere Meinung aber wird jeder werden bei Kaufe meiner aus nur gedachten und modernen Stoffen angemessenen Frühjahrss-Blättern in höchster Eleganz 6, 7, 8, 9 bis 19 Uhr, Frühjahrss-Ausgabe in neuen Farben und Mustern 8, 10, 12, 14, 16 bis 24 Uhr.

Adolph Lazarus  
aus Berlin,  
Dresden, Wilsdruffer Str. 30. 1.

**Für Brauer,**  
sowie für Gärtner,

in Gewächshäusern verwendbar, sind auf dem Altersglück vorher bei Vorwieg 16 Stück Walzarchorden von starkem Eisenrohr mit Zubehör verfüllt. Abz. beim Gärtner dabei.

Die  
**Herren Besitzer,**  
von Villen, Landgründen, Gütern, Fabriken u. s. w., welche mich mit dem Verkauf ihrer Gewächse befreien wollen, bitte ich um Aufsicht darüber. Mr. Schöner, Bürgermeister 19 im Mai.

Die  
**Gesucht wird**

einen thätigen jungen Mann, der englischen und französischen Correspondenz mächtig, für ein Glasgeschäft Nord-Böhmen. Eintritt sofort.

W. S. Offer unter Anzahl dieser Werbung und Verwendung und zu bevorzugenden Gehälten beliebt man unter Kürze T. an die Expedition d. Al. zu leihen.

**Geschickte Silberarbeiter,**  
solider Hammerarbeiter und Meister, sowie Gießerei und Graveure, finden vom 15. April an, da bis dahin erst die neuen Arbeitsräume in Stand gesetzt sein werden, dauernde Beschäftigung in der z. f. Hof-Silberwarenfabrik, Wien, Arsenalgasse 5.

**Schöne, junge Mädchen**  
von hübschen Neuanhängen suchen wir für untere Dienststellen und bitten den Werbungen Photographie beizufügen.  
Glauchau, 31. März 1873.  
Lachmund & Baumeyer.

On einem Rahmen befindet sich ein solcher, der franz. Sprache mächtiger

**Weisender**  
dauernde Stellung. Oberien unter N. W. 831. befindet die Annenwerkstatt von Haasestein u. Vogler in Frankfurt a. M.

**2 Lehrlinge**  
werden gesucht für die Malz-Darr.-Horden- und Metall-Gewebefabrik von Louis Herrmann, Comptoir: Wallstraße 8 u. 9.

**Goldschlägers gehilfen**  
bei hohem Lohn werden verlangt bei A. Urlau, Berlin, Neue Adelgasse Nr. 93.

**Musiker-Gesuch.**  
Ein guter erster Clarinetist kann Engagement erhalten.

**Hermann Krieg,**  
Musikdirektor des Kreisbtl. v. Burgsdorffschen Bergmühlendorf in Götschau.

**Ein Ladenmädchen**  
für einen Proberaum mit Statuen Abz. wird zum 1. Mai a. c. geübt. Bewerberinnen mit guten Testen, die möglichst ohne ähnliche Stellung inne hatten, wollen sich melden in Dresden, Königsallee 4, im Proberaum.

**Züchtige Mechaniker**  
finden in meiner neuen, mit guten Werkzeugen ausgestatteten Werkstatt den Bodenlohn von 6—7 Thaler Condition.

**H. A. Baumgärtel,**  
Mechaniker in Chemnitz.

**Holzarbeiter,**  
4 bis 6 Männer, erhalten bei hohem Lohn aushaltende Arbeit, ob Stellmacher, Tischler, Zimmerleute, Zengarbeiter. Antritt kann sofort erfolgen.

**Nadeburg.** C. Behrisch, Maschinenfabrik.

**Strohputzberinneren** werden gesucht  
Palmstraße 55, 3 Et. In der Strohputzfabrik.

### Neueste

**Geschenk-Berghausländen**  
aus Gießhütt, Eisen oder Holz für  
Gästeunterstand und Wohngebäude, ent-  
wirkt die Arbeit von  
**W. Tillmanns.** Hemsheld.

Gute Nachricht, mehrere Tage und  
nachher, 13. 2. Etg.

### Vortheilhafter Verkauf.

Zu lebhafter Habilität auf der  
Gleisbahn ist eine seit vielen Jahren  
schwungvoll betriebene Weiß- und  
Brotbäckerei verstreut unter  
einer günstigen Wohnungsbauweise  
aufgestellt zu verkaufen. Das Geschäft  
ist in einer der neuesten Straßen  
gelegen und befindet sich in einem  
großen Hause, an dem auch Wohn-  
gebäude mit Stellung gehören.  
Selbstläufig erhalten Käufer in  
Bischöfswerda, Ritterstraße 6.

## Magazin

für  
**Haus- u. Küchen-  
Geräthe**  
Gebrüder Gebler,  
33 Schesselstraße 33.

Complete  
Küchen-Einrichtungen  
sowie  
Wirthschafts-Artikel  
aller Art,  
nur selte Fabrikate.  
Breite billigst.

### Böhmisches Bierhalle.

Heute Böhmische Bierhalle mit  
Säben. Gleisbahn empfiehlt einen  
neuen Mittagsgäste ab 3 u. 7 Uhr,  
seine ein gutes Glas Böhmischer.

Frühunterricht wird gründlich  
vertheilt bei Frau J. Wolfgang.

Christianstr. 21, 4. Etg.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Herrn Gerhard  
Ruhm auf Mittergut Stoßhauen,  
Herr Carl Lebend in Dresden,  
Eine Tochter: Frau Herm. Goßwitz  
in Großenhain. Den Professor Dr.  
W. Wacker in Leipzig.

Verlobt: Herr Erich Stiege in  
Stadtburg. Abgesehen mit Frau Konstanze  
deren. Schröder geb. Wier-  
biel im Bahnhof Meissen. Herr

Steinmeister Julius Herziger in  
Dresden mit Herrn Clara Schulz in  
Schöndorf. Herr Richard Arnest  
mit El. Anna Schmid in Dresden,  
Herr Kunstmaler Robert Oerlein  
in Ronneburg mit El. Aug. Gräsel  
in Lugau. Herr Steuerbeamter  
Friedrich. Götz in Lugau mit El.  
Marie Oberlein in Ronneburg.

Gestorben: Frau Pauline Höhner  
in Sachsen († 27.) Herr Otto  
Zacharias in Leipzig († 31.) Herr  
Barfüßer Gottlieb Schöfer in  
Lebau († 31.) Frau Gutbäcker Emilie  
Kricher geb. Berger in Zittau († 30.) Frau Johanna Eleonore  
verb. Ruck in Zittau († 1.) Herr  
Vorstandskonsulent Oscar Koch in  
Mardburg († 1.) Frau Anna Berndt  
in Dresden († 1.) Herr Brau-  
meister Hermann Breitner in Königs-  
berg († 1.)

In Dresden offiziell angemeldete  
Todesfälle: Frau Marie geb. Böckel-  
hauer-Gebert († 25. März.) Herr  
Karl Christoph Höfer, pem. Post-  
beamter, († 30.) im Kathol. Stift,

Herr Johann Gottlieb Neumann,  
Handarbeiter, († 30.) Herr Johann  
Traugott Föder, Handarbeiter, († 31.)  
Herr Friedr. Herm. Albrecht, Handarbeiter,  
(† 1. April.) Frau Johanna Eleonore  
verb. Ruck. Rüdiger geb. Rieder,  
(† 2.)

Heute Morgen 5½ Uhr wurde  
meine liebe Frau Marie geb. Böckel-  
hauer lebhaft und glücklich ent-  
bunden.

Dom, Ober-Schönbrunn (Stadt  
Leipzig), 2. April 1873.

**August Schönberg.**

Gestern Abend 10 Uhr wurde  
meine liebe Frau, Bertha, geb.  
Kellfisch, von einem muttern-  
Jungen schnell und glücklich ent-  
bunden.

Dresden, den 3. April 1873.

**(E. Eschler.)**

Verwandten und Freunden die  
traurige Nachricht, daß am 1. April,  
10 Uhr, meine liebe Frau Clara,  
geb. Wegscheider, an Wagen-  
verbildung schwer verstorben ist.  
Wer die Todesnotiz kannte, wird  
meinen Schmerz ermessen.

Die Hinterlassenen.

Wilhelm Gerzabeck

nebst Kindern.

Gestern, den 3. April, Morgens  
8 Uhr entzückt sah nach längeren  
Tagen unsere gute Tochter und  
Schwester Auguste Bellmann.

Die Beerdigung findet Sonntag

Morgen, 2 Uhr vom Trauerdean

Schonenstrasse Nr. 1, aus statt.

Lieben Verwandten, Freunden und  
Freundinnen, hierzu die traurige  
Nachricht, daß unser innigster Liebster  
Sohn, Bruder und Schwager, der  
Kaufmann

Julius Conrad

gestern Abend 9 Uhr nach längeren  
Tagen saft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag

Mittag 11 Uhr von der Toten-  
halle des alten Neustädter Altklosters

aus statt.

Aller Blumenabgabe wird dem  
Büro des Verleihers genug  
daneben abgelehnt.

Dresden, den 3. April 1873.

Die liebenswerten Hinterlassenen.

Dresden, Mittwoch, 1. Mai u. Sonn-

tag 1. Okt.

Gestern Abend 9 Uhr nach längeren  
Tagen saft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag

Mittag 11 Uhr von der Toten-  
halle des alten Neustädter Altklosters

aus statt.

Aller Blumenabgabe wird dem  
Büro des Verleihers genug  
daneben abgelehnt.

Dresden, den 3. April 1873.

G. M. Wagner,

Clara Wagner

geb. Ober.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers  
alten Bruders und Vaters, des Al-  
tstadtdiakonus Carl Leonhardt,

sofort ich nicht unterschreiten, seinen  
Herren Vorgetragen und Gelegenheit für  
die mir während seiner langen Krank-  
heit bewiesene Nachnahme, sagbarer  
Zeitung zu seiner letzten Ruhe-  
stätte und reichen Blumenabgabe des  
Saraks, hierzu den neuen Blum-  
enabgaben auszuordnen.

Dresden, am 3. April 1873.

Die trauernde Witwe meines Sohns.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines  
lieben Bruders und unserer alten Müt-  
ter, füllten wir und getrugen, den  
Herrn Stabarzt Dr. Manke

für die ungewöhnliche und liebensvolle  
Begegnung während ihrer Krank-  
heit, als auch dem Herrn Pastor Graub  
für die treuesten Worte am Grabe,  
sowie dem Freiengesang Eurykrona

für den erhabensten Gesang bei der

Beerdigung, für die sagbarer Be-  
gegnung meiner Kollegen, den Herren

Steinleitner, und für den reichen Blu-  
menabgabe allen unsern herzlichsten

Dank auszu sprechen.

Dresden, den 2. April 1873.

Die liebenswerten Hinterlassenen.

Kunath als Gatte meiste

Kinder.

Herr Dr. Böhl und seine

lieben Kinder.

Herr Dr. Böhl und seine

**Weiß, Hellmuth** ie sehr gute Vertreter. Der Sipio Herren Worths war ein Meister imponirend ruhigen Gegensatz zu dem heißblütigen Grachus. Frau Bayer endlich spielte die „Mutter der Grächen“ mit allen Vorzügen ihres ausgezeichneten tragischen Talents. Freil. Theisen dagegen als Licinia vermochte eine Gestaltung nicht zu bieten, die gefestigt hätte. Es schwerte dies der Dichter, so noch mehr der hyperentimentale Ton der Darstellerin.

Über die Arie muß man sich mit erfreulichstem Lobe aussprechen. Herr Mards richtet sich vorzüglich ein. Der vom Dichter durch die Massenbeteiligung herausbeschorene laute Ton der Tragödie ward durch ganz meisterlich exectes Zusammenspiel der Chöre, seingegliederte Beweglichkeit und Stimmung glücklich paralytiert. Ludwig Hartmann.

#### Bermischtes.

\* **Luittelegraphie.** Eine Nachricht kommt aus Amerika, die nicht verstanden wird, viele Thoren zum Lachen, die Gedächtnisse zum Kopfschütteln und die Telegraphen-Direktoren und Beamten zum Jammern zu bringen. In den Congress zu Washington ist eine Bill durchgegangen, welche die Bildung einer Gesellschaft zur Ausführung eines von Dr. Vomis vorgeschlagenen System der Luittelegraphie gestattet. Das „New York Journal of Commerce“ schreibt darüber: „Wir wollen uns nicht als Ungläubige hinstellen, die Luittelegraphie verlassen, sondern in Demut abwarten und sehen, was der Doctor mit seinem glänzenden These anfangen wird, nun da der Congress die Bildung einer Gesellschaft zu seinen Gunsten gestattet hat. Die Kongressleute wenigstens halten ihn nicht ganz für einen Phantasten, und der Präsident wird, wie es weiterzuhören ist, alles das zulassen.“ Die Gesellschaft hat von der Regierung kein Geld erhalten und verlangt auch keins. Wie wir den Kongresslichen Plan verstehen, läuft er etwa darauf hinaus — und die Leute werden gewarnt, nicht zu laut aufzulachen und auch nicht selber daran zu glauben, als ob es er selbst realist ist. Der Finder schlägt vor, auf den höchsten Spize der Gelenkveräge einen sehr hohen Thurm zu erbauen und auf diesem sehr hohen Thurm soll ein sehr hoher Mast errichtet und auf diesem sehr hohen Mast ein Apparat für Anspannung von Electricity angebracht werden. Auf der höchsten Spize der Alpen soll ebenfalls ein sehr hoher Thurm erbaut werden mit dito Mast und Apparat. In diesen plummbeintragten Höhen behauptet Dr. Vomis eine mit Electricity geschwängerte Luittelegraphie vorzufinden, und wir können nicht behaupten, daß er sie nicht finden wird. Wenn also dann die gewöhnlichen Telegraphendrähte mit diesen Anlagen in Verbindung gebracht werden, dann versteht der Finder, Dreiecken zwischen den beiden Thurmstufen befördern zu können. Diese Erfindung soll sich im kleinen auf einer Strecke von 20 Meilen schon praktisch bewährt haben.“

\* **Blauer Montag und Karneval.** Welcher Handwerksgeßell kennte nicht den „blauen Montag“? Man hat getraut, weder die Besiedlung stamme und verschiedene Antworten darauf gegeben. Eine volkstümliche ist die, daß es an diesem Tage häufiger denn je zu Schlägereien kommt, in Folge deren es dann an blauen Flecken nicht lese, indeß sie die Abteilung doch wohl nur Sicherheit zu nehmen. In älteren Zeiten hielt nur der Montag vor Beginn der Fasten „blauer Montag“ und zwar darum, weil an diesem Tage in den Kirchen die Kanzel, der Altar und der Taufstein blau verhängt zu werden pflegten. Anfanglich waren an diesem Tage nur diejenigen Handwerksgeßellen von der Arbeit befreit, welche den Sonntags Vormittags hatten arbeiten müssen; allein diese Berglimmung wollten altholmische Elte in Angriff nehmen und es begabte sich nach und nach sogar die Gewohnheit ein, daß man nicht bloss alle Montage in der Fastenzeit, sondern überhaupt jeden Montag „blau mache“. Die Angewohnheit rührte indeß mit der Zeit so bedeutlos, daß die Geßelle des blauen Montags gelegentlich beschäftigt und in vielen Staaten ähnlich unterdrückt werden mußte. Was dagegen den Karneval betrifft, so hat die Besiedlung einen Zusammenhang. Der Sonntag Invocavit, der erste des vierzigstags Fasten (aber auch dominica quadragesima) war für die Katholiken der alten Kirche der letzte, an welchem noch Fleisch zu geniessen erlaubt war; daher sein Name „Abchied vom Fleisch“ (carne vale, Karneval). In manchen Gemeinden heißt dieser Sonntag auch Aschersonntag, weil der Käse übliche Fastenzeit war. Die während des Karnevals abhängen Vermummungen sind bediuliche Ursprungs.

\* **Das neunzehnte Jahrhundert hat nach einer Bezeichnung des Pariser „Figaro“ in den 72 Jahren, welche es am 1. Januar 1873 zurückgelassen hatte, in seinem Laufe der Welt so viele Veränderungen der Regierungsbildung gegeben als in Frankreich. Das Consulat und das erste Kaiserreich, welches am 6. April 1814 aufstand, dauerten: 14 Jahre 1814 bis zum 20. März 1815 dauerte: 11 Monate 14 Tage; die „hundert Tage“ vom 20. März bis zum 8. Juli 1815: 3 Monate 18 Tage. Die zweite Restauration vom 8. Juli 1815 bis zum 11. August 1830: 15 Jahre 1 Monat 3 Tage; die Bourbonenarie vom 21. August 1830 bis zum 24. Februar 1848: 17 Jahre 6 Monate 12 Tage; die Republik von 1848: 3 Jahre 9 Monate 9 Tage; die Präsidenschaft und das zweite Kaiserreich: 18 Jahre 9 Monate 2 Tage; der Zustand, wie er sich am 4. September 1870 entwickelt hat, batte am 1. Januar 1873: 2 Jahre 3 Monate und 26 Tage gedauert. — Somit haben seit dem Anfang des Jahrhunderts die Bourbonen 16 Jahre und 17 Tage, die Orleans 17 Jahre 6 Monate und 12 Tage regiert; die Bonapartes 33 Jahre 3 Monate und 26 Tage regiert; die Republik, wenn man die Präsidenschaft des Prinzen Louis Napoleon, und die gegenwärtige Regierungsbildung so nennt, hat nur 6 Jahre 1 Monat und 25 Tage gedauert.**

\* **Den eigenen Bruder verkauft.** In Altheim in Oberösterreich hatte vor langerer Zeit eine Kaufleute zwischen mehreren Burghäusern stattgefunden, del welcher einer tot an Blase geblieben. Bei der durchgeföhrten Verhandlung lautete das Urteil auf Todstrafe, trat aber, wie es sich jetzt herausstellt, einen Unschuldigen. Der ehemalige Thäter kam nämlich zu dem Bruder des unglücklichen Verurtheilten und sprach zu ihm: „Dein Bruder ist ohnehin nichts mehr, ich gebe Dir 500 fl., wenn Du einen Eid schwörst, Dein Bruder habe den Todstrafe verübt.“ Der gewissenlose Bruder nahm den tödlichen Schwadlohn und legte vor Gericht den von ihm verlangten Eid ab, worauf natürlich sein Bruder wegen Todstrafes auch abgeurtheilt wurde, trotz aller Befreuerungen seiner Unschuld. Wie man erzählt, wußte die Geliebte des ehemaligen Thäters um die ganze Sache und öffnete das durchdrückbare Geheimnis. Vor einigen Wochen wurde der Thäter nach Altheim gebracht, wo er seiner Strafe entgegengesicht, und blieb ein Unschuldiger für ihn gebüßt. Der gewissenlose Bruder hat sich geflüchtet.

\* **Das talde Wachsthum Dresdens bringt es mit sich, daß manche neu gebaute Wohnung begogen werden müssen, ehe sie völlig trocken ist. Wie machen auf die rheinischen Reguliermaßnahmen aufmerksam, die in solchen Wohnungen einen enormen Zigarren bei geringen Heizungskosten erzeugen und mächtig die Feuerstoffsstoffe aufzunehmen. Wir haben ein statliches Sortiment dieser Oelen in der permanenten Industrie- und Maschinenausstellung des Herrn v. Brandt (Ostrasse, Alberthöhe) welche sehr die Beachting verdient.**

\* **Die kirchlichen Gegefäße sind wieder. Während eine**

Todesanzeige im „Soc. Dem.“ mit den Worten begann: „Sei stark durch die Kellogion der Vernunft verschafft er etc.“ — wird in der „Kreuztg.“ einem verstorbenen Blätter nachgeschaut: „Als ein treuer Vertreter der lutherischen Kirche hat er gegen den einflussenden Protestantverein gekämpft bis zu sein Ende.“

#### Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Wien, 3. April. Der Kaiser empfing heute eine ungarische Delegation und antwortete auf die Anfrage des Präsidenten: „Mit lebhafter Genugthuung geb ich der Thalische Ausdruck, daß die auswärtigen Monarchenbeziehungen unverändert günstige und erfreuliche sind. Meine Begegnung mit den mächtigen und befreundeten Souveränen zweiter großer Nachbarreiche wurde mit Recht von allen Seiten als wertvolle Friedensbürgschaft aufgefaßt. Der Besuch der Souveräne, die ein friedlicher Nationenweltstreit in unsere Mitte führt, kann nur gleiche Hoffnungen erwecken.“ Der Kaiser empfahl die Vorlagen als Ergebnis sorgfältiger Regierungsbeobachtung der patriotischen Würdigung der Delegation.

St. Petersburg, 3. April. Die Chefs der 3. Abteilung der Camci des Haaren legten dem Comitee für die polnischen Angelegenheiten Maßregeln zur Verbesserung der Lage der nach Polen zurückgekehrt begnadigten politischen Verbannten und Emigranten vor.

\* **Aus dem Erzgebirge.** In der Gegend von Schwarzenberg reicht schon seit einer gewissen Zeit der Verkauf eines Eisenstahlagers eine merkwürdige Rolle und wie es in jüngerer Zeit nicht anders denkt ist, haben segenante Gründer die Hände im Spiele. Das Resultat ist ehrgeizig so: Als der Stummel des Gründerelementes auch das Herz- und Hinterland ergreift, ziehen jene Herren heraus, daß mit Eisenern ein bühnliches Provinzen zu machen sein werde. Man aquirierte natürlich auf Zeit wie es in selben Räthen ähnlich ist, von einem gutmütigen Mann ein nicht unbedeutliches Eisenleimager, bei es ist sehr hohe Summen Eisenblättchenwerken an und freute das Werkstätt ans, der Verkauf wird bald perfect werden. Verschiedene Hindernisse müssen aber dem Abschluß in den Weg getreten sein und mit einem Male steht es: „die Gründer verlangen eine unverhältnis Summe“ dabei würden sie 50-60,000 Thlr. verlieren. Wie sich nun das Geschäftlichen noch gehalten werde, darüber ist man in bisheriger Gegend sehr gespannt und nur dabei der Geprallte ist, überläßt man dem denkenden Publikum.

\* **Ihr Impf** täglich 2 Uhr Kinder und Erwachsene.

Dr. med. Menzel, Marienstraße 24, zweite Etage.

\* **Dr. med. Keller, Wohlenshausstraße 5 a,**

3 Treppen, Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime

krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.

\* **Kranenarzt Dr. med. Menzel** aus Danzig, Pr. Arzt, Gynäk. u. Geburtshilfer, Marienstraße 24, II. Sprechst. 2-4. — Politikus f. Unbenennliche 8-9.

\* **Dr. med. G. H. Neumann, Spec. Arzt für Geschlechts- u. Krankheiten, Breitestraße 8-10 Uhr.**

\* **Kranenarzt Dr. med. Menzel** aus Danzig, Pr. Arzt, Gynäk. u. Geburtshilfer, Marienstraße 24, II. Sprechst. 2-4. — Politikus f. Unbenennliche 8-9.

\* **Dr. med. R. Koenig, St. Brüderhaus Dr. 10, 2,**

Sprechst. für Geschlechts- und Haustrakt, früh 8-11 und

Nachm. v. 12-14 Uhr.

\* **Dr. med. Blau, hom. Arzt, Amalienstraße 10, heißt**

ih. Schmerzen, Schleimfluss, Epiz. u. Polyp. und die Seugen der Ureine, und krielt, kann es nicht. Sr. 10-12, 3-4.

\* **Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstraße Nr. 8.** Täglich für Herren und Damen geöffnet. Verstüttende Kontraktionsstunden 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

\* **Brandsiedende findet in schwersten Fällen noch sichere**

Hilfe beim con. Vandagut Carl Runde, Pfeiferstraße 24.

\* **Zoo n. Siebe, Pragerstraße 39. Elegante photograph.**

Atelier, Vorjahr, Leidungen, mäßige Preise, täglich geöffnet.

\* **Cigarren, größte Auswahl, billigste Preise, bei**

Rudolph Kirschmar, Georg-Platz 13.

\* **Pianinos, Pianoforte, billig unter Garantie zu**

verkaufen Kreuzstraße 10, 2. Etage.

\* **Silberne Zuschreiburen für Konfirmanden em**

richt. H. Danneberg jun. Fried. Hummel, Wallstraße 9, Pr. Nr. 18. Atelier für Reparatur.

\* **Moris Claus empfiehlt sein Wurst- und Wurst-Lager**

bei billigen Preisen einer aeneignen Beachtung. Wiedereröffnung

eines ersten Hauses. Zeit Badergasse, nahe am Altmarkt.

\* **Walter Mostrich, ein gros und ein detail, stets frisch**

und sauber, in bester Qualität und billigst bei G. Horley,

Breitestraße 16.

\* **Palmzweige, Nüchternpalmen, Kränze, Bouquets, schön**

und billig, Thaborstraße 4.

\* **Die Dresden Peitsch. u. Credit-Aufstalt G. Schauß**

Willibr. Str. 28 u. deren Filialen am Weltmarkt verkaufen

Capitainenlagen bei 8 tgl. Adg. m. 6% bei 3 Mt. Adg. m. 7%

bei 12 tgl. Adg. m. 8% u. bei 12 Mt. Adg. m. 9%.

\* **Unterricht im Rechnen und Buchhalten**

Amalienstraße Nr. 10, vorerst, links.

\* **Gelddruck, Gemälde mit und ohne Rahmen, Große**

Ausdruck, billige Preise, Marienstraße 11.

\* **Dampfwagen, Abgang nach 6 Uhr abends.**

Berlin, 6-10, 12-15, 18-21 Uhr.

18-21 Uhr, 12-15, 18-21 Uhr.

**Gewerbehaus.**  
**Heute Freitag**  
**Bestes Sinfonie-Concert in dieser Saison**  
 von Herrn Capellmeister H. Mannsfeld mit seiner Kapelle,  
 unter Leitung der Ober-Sollten Gedruckte Baumgärtel.  
**Programm.**  
 Ouvertüre à Op. „Turmphant“ von E. M. d. Weber.  
 Suite von Mozart.  
 Suite für 2 Oboen von Gustav Büge, hergest. von Ernst u. Richard Steuermann und Richard Baumgärtel.  
 Eine Ode von L. v. Beethoven.  
 Ouvertüre von C. Krebs.  
 Anfang 7 Uhr.

**Restaurant Kgl. Belvedere**  
 ab 6 Uhr. Brühlsche Terrasse Ende 10 Uhr.  
**Hente großes Concert**  
 (Soirée musicale)  
 aufgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer  
 der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.  
 Anfang 6 Uhr. Eintritt 5 Rgt. incl. Programm.  
 Morgen großes Sinfonie-Concert.  
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. J. G. Marschner.

**Salon variété.**  
 Hente: **Große Extravorstellung u. Concert**  
 in Gesang, Ballett und Komöd.  
 Zur Aufführung gelangen die neuften kom. Scenen, Duett und  
 Sod., unter Anderem: auf alten. Verlangen zum 23. u. 24. Mai:  
**Der beliebte Zingel-Zangel**  
 ex. komische Scene mit Gesang, Ballett und Tableau. Darauf:  
**Die Ausweisung,**  
 märchenhaft-dramatische Darstellung.  
 Auf Verlangen zum 25. Mai:  
**Nette Miethe.**  
 Komöd. Vocalcene ic.

Um den Menschen des gekehrten Publikums gerecht zu werden, kommt  
 der beliebte Zingel-Zangel heute 2 Mal, um 8 Uhr und 11 Uhr  
 zur Aufführung.  
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 1½ Rgt. Die Direction.

**Leipziger Keller.** Meissnerstrasse.  
 Hente Extra-Vorstellung  
 und 2. Auftreten der Soubrette und Comédiante Marietta.  
 Aufführung des beliebten Zingel-Zangel.  
 Anfang 6 Uhr. G. Münch.

**Victoria-Salon.**  
 Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriastr.  
 Hente Freitag den 4. April

**Große Extra-Vorstellung.**  
 Auftritt und Gastspiel der  
 amerikanischen Neger-Sänger Gebrüder Mellor,  
 der Solotänzerin Frl. Antonio Zimmermann, sowie des Ballemasters  
 Herrn Gencie.

Auftritt komödiantisch eingänglich sowie Gastspiel  
 des Neger-Sängers Herrn Moses und der Romanian-Sängerin  
 Frau Moses, des Charakterkomödien-Ars. P. Wohlbrück,  
 der beiden Singvögelchen, gen. Schwärzefäf'l, Schröder, Frl.  
 Rosner, der berühmten Gymnastiker-Gesellschaft der Herren  
 Chiesi, Bellion und Cimonevali.  
 Preise der Plätze: Proscenium 20 Rgt. — 1. Logengang 15  
 Rgt. — 2. Logengang 10 Rgt. — Parterre 7½ Rgt. —  
 Galerie (neuer 1. Stock) 5 Rgt.

Wilhelm Schmeder.  
 Morgen Sonnabend, 5. April: Beste Vorstellung vor den Gelehrten,  
 gleichzeitig letztes Auftritt des Herrn Gencie.

Im Saale zum Rathaus.  
 Heute Freitag, den 4. April

**Letztes Concert**  
 der National-Sänger-Gesellschaft aus dem Unterthal,  
 bestehend aus 7 Personen, 4 Damen und 3 Herren, unter Leitung des  
 Herrn Josef Pitzinger.  
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 3 Rgt.

**Oscar Renner,**

Restaurateur in Dresden.  
 empfiehlt seine Restauration mit Gartens, zu welcher 3 Einträge führen.  
 Marienstrasse 22 u. 23, Ecke der Waisenhausstrasse,  
 Margarethenstrasse Nr. 7 und am See Nr. 5.  
 Die Restauration mit schönen großen Sälen und Räumen, 4 Billards  
 und Gartens, bietet Raum für 1200 Personen und ist der heutigen Zeit  
 entsprechend mit allem Komfort eingerichtet.  
 Man tritt zu jeder Zeit warm und fast nach der Mitternacht.  
 Ein vorzüglichster schmackhafter Mittagstisch wird besonders empfohlen.  
 Die gelehrten Zeitungen. — Gute Weine in civilen Preisen.  
 Böhmischer und Tschechischer Bier.  
 Außerdem wird jetzt serviert:

**Pilsner Bier**  
 die Krone aller Biere, aus dem Bürgerlichen Brauhause dargestellt.  
**1 Jüdenhof. Jüdenhof 1.**  
**Restaurant M. Franz**  
 früher Löbauer Bierturnier.  
**Heute Schlachtfest,**  
 von 5½ Uhr am Weltfeiertag, später Röder, Blut- und Chalottenwurst,  
 und so ein feines Löbauer Lagerbier verkauft. M. Franz.

## IV. Familien-Abend

Freitag, d. 4. April. Einl. 1½ Uhr. Auf. 1½ Uhr.

## Flora.

Die Blumen- und Blumen-Ausstellung der Gartenbaugesellschaft

Flora wird in diesem Jahre in dem zu diesem Zweck hergerichteten

Ausstellungsgebäude am Böhm. Bahnhofe

Mittwoch den 9. April eröffnet und Dienstag den 15. April geschlossen.

Die Einlieferung der Dekorationspflanzen findet Sonnabend den 5.

April, die der übrigen Ausstellungspflanzen Montag den 7. und Dienstag

den 8. April statt.

Die geehrten Herren Warner und Pfanzenspitzer werden freundlich

erachtet, sich recht zahlreich bei dieser Ausstellung zu beteiligen und die

Anmeldecheine für die auszustellenden Gegenstände vom Herrn Gartend

irector Krause zu entnehmen.

Die Ausstellungs-Commission  
 der Gartenbaugesellschaft „Flora“.

Der Herr Modeltschler Rock hat in seinem

Rehale, Am See Nr. 10, die von ihm verfestigten

für die Wiener Welt-Ausstellung bestimmten verschiede

nen Modelle ausgestellt und lädt zur Besichtigung

dieser interessanten Gegenstände die Mitglieder des

Gewerbevereins hierdurch freundlich ein.

Die Gegenstände sind ausgestellt am Freitag und Sonnabend, den

4. und 5. dieses Monats, von 10 bis 12 Uhr.

Der Vorstand.

Der Ausstellungs-Commission

der Gartenbaugesellschaft „Flora“.

Der Herr Modeltschler Rock hat in seinem

Rehale, Am See Nr. 10, die von ihm verfestigten

für die Wiener Welt-Ausstellung bestimmten verschiede

nen Modelle ausgestellt und lädt zur Besichtigung

dieser interessanten Gegenstände die Mitglieder des

Gewerbevereins hierdurch freundlich ein.

Die Gegenstände sind ausgestellt am Freitag und Sonnabend, den

4. und 5. dieses Monats, von 10 bis 12 Uhr.

Der Vorstand.

Die Ausstellungs-Commission

der Gartenbaugesellschaft „Flora“.

Der Herr Modeltschler Rock hat in seinem

Rehale, Am See Nr. 10, die von ihm verfestigten

für die Wiener Welt-Ausstellung bestimmten verschiede

nen Modelle ausgestellt und lädt zur Besichtigung

dieser interessanten Gegenstände die Mitglieder des

Gewerbevereins hierdurch freundlich ein.

Die Gegenstände sind ausgestellt am Freitag und Sonnabend, den

4. und 5. dieses Monats, von 10 bis 12 Uhr.

Der Vorstand.

Die Ausstellungs-Commission

der Gartenbaugesellschaft „Flora“.

Der Herr Modeltschler Rock hat in seinem

Rehale, Am See Nr. 10, die von ihm verfestigten

für die Wiener Welt-Ausstellung bestimmten verschiede

nen Modelle ausgestellt und lädt zur Besichtigung

dieser interessanten Gegenstände die Mitglieder des

Gewerbevereins hierdurch freundlich ein.

Die Gegenstände sind ausgestellt am Freitag und Sonnabend, den

4. und 5. dieses Monats, von 10 bis 12 Uhr.

Der Vorstand.

Die Ausstellungs-Commission

der Gartenbaugesellschaft „Flora“.

Der Herr Modeltschler Rock hat in seinem

Rehale, Am See Nr. 10, die von ihm verfestigten

für die Wiener Welt-Ausstellung bestimmten verschiede

nen Modelle ausgestellt und lädt zur Besichtigung

dieser interessanten Gegenstände die Mitglieder des

Gewerbevereins hierdurch freundlich ein.

Die Gegenstände sind ausgestellt am Freitag und Sonnabend, den

4. und 5. dieses Monats, von 10 bis 12 Uhr.

Der Vorstand.

Die Ausstellungs-Commission

der Gartenbaugesellschaft „Flora“.

Der Herr Modeltschler Rock hat in seinem

Rehale, Am See Nr. 10, die von ihm verfestigten

für die Wiener Welt-Ausstellung bestimmten verschiede

nen Modelle ausgestellt und lädt zur Besichtigung

dieser interessanten Gegenstände die Mitglieder des

Gewerbevereins hierdurch freundlich ein.

Die Gegenstände sind ausgestellt am Freitag und Sonnabend, den

4. und 5. dieses Monats, von 10 bis 12 Uhr.

Der Vorstand.

Die Ausstellungs-Commission

der Gartenbaugesellschaft „Flora“.

Der Herr Modeltschler Rock hat in seinem

Rehale, Am See Nr. 10, die von ihm verfestigten

für die Wiener Welt-Ausstellung bestimmten verschiede

nen Modelle ausgestellt und lädt zur Besichtigung

dieser interessanten Gegenstände die Mitglieder des

Gewerbevereins hierdurch freundlich ein.

Die Gegenstände sind ausgestellt am Freitag und Sonnabend, den

4. und 5. dieses Monats, von 10 bis 12 Uhr.

Der Vorstand.

Die Ausstellungs-Commission

der Gartenbaugesellschaft „Flora“.

Der Herr Modeltschler Rock hat in seinem

Rehale, Am See Nr. 10, die von ihm verfestigten

für die Wiener Welt-Ausstellung bestimmten verschiede

nen Modelle ausgestellt und lädt zur Besichtigung

dieser interessanten Gegenstände die Mitglieder des

Gewerbevereins hierdurch freundlich ein.

Die Gegenstände sind ausgestellt am Freitag und Sonnabend, den

4. und 5. dieses Monats, von 10 bis 12 Uhr.

Der Vorstand.

Die Ausstellungs-Commission

der Gartenbaugesellschaft „Flora“.

Der Herr Modeltschler Rock hat in seinem

Rehale, Am See Nr. 10, die von ihm verfestigten

für die Wiener Welt-Ausstellung bestimmten verschiede

nen Modelle ausgestellt und lädt zur Besichtigung

dieser interessanten Gegenstände die Mitglieder des

Gewerbevereins hierdurch freundlich ein.

Die Gegenstände sind ausgestellt am Freitag und Sonnabend, den

4. und 5. dieses Monats, von 10 bis 12 Uhr.

Der Vorstand.

Die Ausstellungs-Commission

der Gartenbaugesellschaft „Flora“.

Der Herr Modeltschler Rock hat in seinem

Rehale, Am See Nr. 10, die von ihm verfestigten

für die Wiener Welt-Ausstellung bestimmten verschiede

nen Modelle ausgestellt und lädt zur Besichtigung

dieser interessanten Gegenstände die Mitglieder des

Gewerbevereins hierdurch freundlich ein.

Die Gegenstände sind ausgestellt am Freitag und Sonnabend, den

4. und 5. dieses Monats, von 10 bis 12 Uhr.

Der Vorstand.

Die Ausstellungs-Commission

der Gartenbaugesellschaft „Flora“.

Der Herr Modeltschler Rock hat in seinem

Rehale, Am See Nr. 10, die von ihm verfestigten

für die Wiener Welt

# Neunte grosse Geflügel - Ausstellung des Dresdner Geflügelzüchter-Vereins vom 4. bis 9. April, verbunden mit notarieller Verlohnung von Tauben, Hühnern und Ziervögeln. Poste à 10 Mgr. sind an der Kasse zu haben. Entree 5 Mgr. Kinder die Hälfte. Das Directorium.

## Bank für Handel und Industrie.

### XX. ordentliche General-Versammlung.

Wir dekrenen und hiermit, unsere nach § 32 des Statuts stimmberechtigten Herren Actionäre zu der Donnerstag, 1. Mai, Mittags 12 Uhr,

in unserem Geschäftskoal Dahl'sche Räthe aufzusitzende ordentlichen General-Versammlung einzuladen.

Die Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Bericht der Direction über die Lage des Geschäfts im Allgemeinen und über die Reihenfolge des Jahres 1872 insbesondere;
- 2) Bericht über die stattgefundenen Revision der Rechnung und Beziehung über Erteilung der Gedachte pro 1872;
- 3) Neuwahl des gesamten Aufsichtsrathes;
- 4) Beratung und Beschlussnahme über die Anträge der Direction und des Aufsichtsrathes, insbesondere Antrag derselben auf Abänderung des § 13 des Statuts;
- 5) Feststellung der durch die Kündigung vom December 1872 und Januar 1873 bewirkten Erhöhung des Grundkapitals auf fl. 35,000,000 Reichsmarck verhälterter Teile.

Darmstadt, 31. März 1873.

#### Die Direction.

§ 32 des Statuts: Die Sammlichkeit der Actionäre wird durch die Generalversammlung repräsentiert. Die Generalversammlung vereinigt sich in dem Monate Mai eines jeden Jahres in Darmstadt. In derselben zu erscheinen und an den Beratungen und Beschlüssen Theil zu nehmen sind diejenigen Actionäre berechtigt, welche am Tage der Generalversammlung und während der Dauer derselben wenigstens zweimal über mehreren Aktionen verfügen und die selben mindestens vier Wochen vor diesem Tage ununterbrochen auf ihren Namen in den Gesellschaftsbüchern eingetragen sind. Die Besitzer der Indirekten-Aktionen nehmen an den Generalversammlungen nicht Theil.

## Preussische 4½% Staatsanleihen.

Wir machen hierdurch bekannt, daß einige Ausleihen aus den Jahren 1848, 1854, 1855a, 1857 und 1859 II. die pr. 1. October d. J. zur Rückzahlung getanzt sind, schon jetzt freihändig auf unserer Gasse realisiert werden Dresden, 28. März 1873.

### Sächsischer Bankverein, Schössergasse Nr. 23, 1. Etage.

**Verkauf.**  
Die Ziegelei der Gemeinde Großhartmannsdorf befindet sich in zwei Dresdner und Altwerser Flurbezirken und dem um die Gebäude herum gelegenen ein ein bis anderthalb Meter mächtiges Lehmlager zwischen dem im Umfang von drei Hektaren umfassenden Areal im Innern von dem auch noch mehr abgegeben werden kann, soll durch mich den 29. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Bernhardischen Gasthofe zu Großhartmannsdorf gegen Entrichtung des zehnten Theils der Fertigungssumme im Wechsel unter den bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verlost werden.

Freiberg, den 2. April 1873.

J. O. Golz,  
Advocat und Notar.

Gente Freitag, als den 4. April, halte ich mit einem Transport guter Böhmisches Pferde zum Verkauf in Stadt Coburg. Dresden.

Molzen.

Aus den Beständen der liquidirten Messingwarenfabrik von G. Meurer hier sind noch zu verkaufen:

3 Stück eiserne Kreissäfte mit Deckenvorlege, fast neu, 10 Stück kleine Bergleben, 1 Bohrmutter mit Deckenvorlege, 1 Metallkreissäge mit eisernem Zahn und Deckenvorlege, die kompletten Modelle von Blättern, Hämmern, Glösern u. dgl., große Partie div. Sorten Formblasen für Messingzähne, sowie noch viele andere Haushaltssachen, und werden Reisekisten eingeladen, sieb deplatziert schärflich oder persönlich baldigst zu wenden an die Direction der Sächsischen Emaillewerke und Kochgeschirrfabriken zu Pirna a. d. Elbe.

Am Ende von Seide. Modell.

Werthes in Gotha erschien seines: Hennius, Rommhold: Das Leben Henelens.

Preis 22 Mgr. Lehme, Kraatz: Göttinger Erinnerungen.

Preis 29 Mgr. Friedrich von Hardenberg (genannt Novalis). Eine Nachlese aus den Quellen des Familienarchivs, herausgegeben von einem Mitglied der Familie.

Preis 28 Mgr.

### Sein Geheimmittel.

fanden sich durchaus rationelles, von den wichtigsten Arzten bearbeitetes und gelehrtes Heilverfahren ist in dem bereits in 74 Auslagen (220,000 Expt.) erschienenen Bucher:

„Dr. Stetzs Selbstbehauptung“

ärztlicher Ratgeber f. Männer in allen Krankheiten durch Einschluß, geheimer Sünden te. des Nerven u. Leidungssystems. Preis 27 Mgr. Ibb.

übergeleitet. Selbst Negligenz-

nen und Wohlfahrtsbehörden

kommen sich in Folge einer inner

oder die Reklame verschwunden

geworden. Werkes vorgetragenen

Lehrkunst nicht enthalten anzusehen, daß dasselbe dem all-

gemeinen Wohle diene und

wahrscheine, dem Laster entge-

genzuwerken und sichere, re-

elle Hilfe zu bieten.

Großthia in jeder Buchhandlung,

in Dresden bei C. G. Sieg.

Frauenstraße 12.

## Grosse Oelgemälde-Auction.

Montag den 8. April und folgende Tage des Vormittags von 11 Uhr am so im Glasalon der Königl. Gerichtsauction zu Dresden Namysche Straße Nr. 21 — im Auftrag des Kunsthändlers J. M. Müller aus Düsseldorf eine reichhaltige Collection von 200 vorzüglichem Oelgemälden in prachtvoller Goldrahmen-einfassung

meistebald versteigert werden. Die Sammlung enthält viele wertvolle Originale gemalte bekannte Meister und besonders schwere Landschaften des Schönen, des baltischen Hochgebirges, Norwegen, der Alpen- und Donaugegenden, sogenannte Genrebilder, Jagd- und Thierstücke, Architecturen, Porträts, Ecken, Stillleben &c. vertreten. Gestaltung der Gemälde an den Auctionstagen, Vormittags von 10 und Nachmittags von 3 Uhr an.

Carl Breitfeld,  
Adal. Bezirkgerichts- und Rathaus Auctionator.

## Mehrbietungstermin.

Die Geben der verstorbenen Henriette Wilhelmine verehel. Fortw. verw. gew. Martin beobachteten, daß von derselben hinterlassene Hand- und Feldgrundstück Nr. 16 des Brandstatters, Tel. 16 des Grund- und Hypothekendienstes für Weißig, aus freier Hand, verherrlich und ohne Inventarium, zu verkaufen. Das Grundstück hält 2 Eider 90 Cu. R. Kreis und ist mit 72,33 Steuerinheiten belegt.

Hier dasselbe ist eine Kaufsumme von

2500 Thaler

angeboten. Zur Erlangung eines höheren Gebotes wird solches hiermit bestimmt gemacht, und werden zahlungsfähige Kaufleute aufgefordert, daten sie höhere Gebote zu thun angenommen sind.

den 22. April d. J.

Vormittags 10 Uhr, an gleicher Stelle sich einzufinden, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich des endgültigen Kaufabschlusses mit Demmig, von welchem die ameublischen Kosten erzielen, zu berichten.

Pirna, am 28. März 1873.

## Das Königliche Gerichtsamt.

Dr. Kleinpani.

## Eine sehr schöne Baustelle

ca. 3070 Cu.-Ellen groß, mit ferriger Straße, neuer Einhausung. Brunnen und vollständiger Bau-Genehmigung, auf der Hartenstraße in Pirna, unweit der Pferdebahn-Station gelegen, ist für den billigen aber festen Preis von 1 Thlr. per Cu.-Ecke zu verkaufen. Näheres bei Herrn Deacon Jentsch in Dresden, Pillnitzerstraße 21, part., Seitengebäude.

## Möbelstoffe:

woll. Damast, Vorhangs, wollene u. halbwoll. Alpse, halbwoll. u. baumwoll. Imperials, Plüsche &c.; ferner: Tischdecken, Wachse u. Vedettiche, Läufer, Croissatessen in reichlicher Auswahl empfohlen zu billigsten Preisen.

## Kurze & Fliegel, gr. Brüdergasse 32.

Die Herren Tapizerer u. Gattier erhalten Möbelstoffe zu Rabatten.

## A. Krompholz, Zahnkünstler

Marienstraße Nr. 7, 1. Et. Ateliers aller Arten künstlicher Zahnarbeiten, Plombirungen &c.

Sprechzeit von früh 9 bis 4 Uhr Nachm.

## Die Tapeten-Fabrik

von Gustav Hitzschold,

14 Moritzstraße 14. empfiehlt ihr reichhaltiges Lager der neuesten Muster einer genügten Bedeutung.

## Empfehlung.

Einem geehrten reisenden Juwelier hiermit zur gefälligen Notiz, daß ich am 1. Februar n. c. meines Hotels „Zum Hirschen“ (am Markt) übernommen und nun der Neuerzeit entsprechend eingerichtet habe. Ich empfehle dasselbe auf das Angelegentlichste und werde bemüht sein, durch außerordentliche und reelle Bedienung die Gunst des mich Besuchenden zu erwerben.

Penzig, März 1873.

Hochachtungsvoll

Paul Börner,

früher Zimmerleiner des Hotels

zum „Böhmischem Kaiser“ in Chemnitz.

## Teppiche:

Velours, Tapestry, Brüssel, Filz, Schottisch, Germania, alte Gräber, empfohlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

## Aurze & Fliegel, gr. Brüdergasse 32.

## Bekanntmachung.

Der erste döbelth. Viehmarkt soll Montag den 7. April, der zweite Montag nach Michaeli d. J. abgehalten werden.

Ottendorf v. Gernrödt, d. 28. März 1873.

## Der Gemeinderath.

## Gustav Ad. Wenzel, Zahnkünstler, Amalienstraße Nr. 1 (am Pfannenischen Platz).

Ein sehr schönes Bildnis hiermit zur gefälligen Notiz, daß ich am 1. Februar n. c. meines Hotels „Zum Hirschen“ (am Markt) übernommen und nun der Neuerzeit entsprechend eingerichtet habe. Ich empfehle dasselbe auf das Angelegentlichste und werde bemüht sein, durch außerordentliche und reelle Bedienung die Gunst des mich Besuchenden zu erwerben.

Penzig, März 1873.

Hochachtungsvoll

Paul Börner,

früher Zimmerleiner des Hotels

zum „Böhmischem Kaiser“ in Chemnitz.

## Teppiche:

Velours, Tapestry, Brüssel, Filz, Schottisch, Germania, alte Gräber, empfohlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

## Aurze & Fliegel, gr. Brüdergasse 32.

## Bekanntmachung.

Der erste döbelth. Viehmarkt soll Montag den 7. April, der zweite Montag nach Michaeli d. J. abgehalten werden.

Ottendorf v. Gernrödt, d. 28. März 1873.

## Der Gemeinderath.

## Gustav Ad. Wenzel, Zahnkünstler, Amalienstraße Nr. 1 (am Pfannenischen Platz).



## Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

**Extrafahrt, Sonntag, den 6. April a. c.**  
 Von Dresden ab 6 Uhr nach allen Stationen bis Riesa.  
 Täglich von Dresden A. Nr. 6 bis Elsterwerda, Worm. 8 bis Wittenberg, 9 bis Pirna, 10 u. Nachm. 2 bis Schandau, Radom. 1, 3 u. 4 bis Pilisitz, 5 bis Loschwitz-Blasewitz, Abends 6 Uhr nach allen  
 B. Nr. 6 bis Meissen, Worm. 10 bis Meißen, Nachm. 2½ bis Riesa, Abends 6 Uhr bis Meißen.  
 Dresden, den 2. April 1873.

Der vollziehende Director  
Hönnack.



### III. Schurig, 27 gr. Plauensche Strasse 27,

empfiehlt sein großes Lager von  
**Möbelwaren**  
einer gereichten Beleuchtung.  
Reisekörbe, Kinderwagen und Fahrräder  
zu dem Preise von 5 bis 25 Thlr.



**Möbel und andere Auctions-Gegenstände**  
werden zur Versteigerung angenommen in der  
Auctionshalle am Moltscheplatz,  
Struvestrasse Nr. 25, parterre.

**Versteigerung von  
Chaussee-Miliee-Bäumen.**  
**Sonntagsabend, den 5. April 1873, Vormittags von 10 Uhr an,**  
sollen auf der 3. Abtheilung der böhmischen Glas-Chaussee unmittelbar hinter Stadt Nadeburg beginnend bis zur vorüberliegenden Biegung  
29 Stück ausgerodete Bäume von 17-38 Cm. Mittelstärke,  
9 " " " 12-22 "  
5 " " " 23-33 "  
1 " " " Kastanie 18 Cm. Mittelstärke  
bei durchschnittlich 2-4 Meter Schattlänge gegen gleich hohe Bezahlung  
mehrheitlich versteigert werden.  
Königl. Bauverwaltung Dresden II., am 31. März 1873.  
Hann.

### Sämtliche Frühjahrs- Sommer- Neuheiten

in ganz- und halbwollenen Kleiderstoffen,  
**Jaconets, Piqués, Brillantés und  
Percals, Châles und Tücher**

find in reichhaltiger Auswahl am Lager und empfiehlt sich die-  
selben zu bekannt billigen Preisen.

Gleichzeitig macht sich auf mein großes Lager von

**schwarzen und couleuren**

### Seidenstoffen

in nur soliden Qualitäten und ebenfalls preiswerten Qualitäten  
aufmerksam.

C. H. Wunderling, Friedr. Schumann's  
Nachfolger,  
Altmarkt 11.

## Schäffer & Lichtenauer

47 Wilsdrufferstrasse 47

bedienen sich den Empfang einer reichen Auswahl in Neu-  
heiten der Stoffe ergebene Auswahl an Neuerungen und empfehlen die-  
selbe in nur guten Qualitäten zu soliden Preisen einer  
genauen Auswahl.

Gleichzeitig erlauben sich, wegen an Östern stattfindender Ver-  
legung des Geschäftes nach der Pragerstrasse Nr. 1,  
Ende der Waisenhausstrasse, auf einen Posten im  
Breisgau bedeutend herabgesetzten Kleiderstoffe, Châles  
und Tücher aufmerksam zu machen.

## Schäffer & Lichtenauer

47 Wilsdrufferstrasse 47

## Gasthaus zur Stadt Meissen, 16 Webergasse 16.

Guten Mittagstisch, diverse Weine u. Biere,  
solide Bedienung.

Da ich genaues Gasthaus pachtweise übernommen habe,  
so bitte ich ein verehrtes Publikum um gütigen Zuspruch.

Dresden, den 1. April 1873.

Richard Böhme.

### Gesucht

eine Kette des zoologischen Gartens.

Plattwäsche wird bei vorsichtiger  
Handhabung besserer Ausführung ange-  
boten mit Preisangabe Johannes-

platz 2, 1. Gg., und Bruststück.

**S. Nagelstock's Magazin**  
für Knaben-Garderobe.  
Schlossergasse  
21. vom Alt-  
markt  
2. Gewölbe,  
empfiehlt  
Knaben-  
Anzüge und  
Pantalois von  
2 bis 16 Jahren,  
so auch  
Jaquets,  
Juppen,  
Hosen und  
Westen  
für jedes  
Alter, billiger  
als jede  
Concurrenz!!!



Ein Pantalois,  
fast neu (Kirschbaum), höchst solid ge-  
baut, mit vorsichtiger Federung und  
die Stimmung sehr gut haltend, ist  
vorigen Montag an Platz sofort billig  
zu verkaufen Ellengasse 19, 2. Gg.

Das Comptoir befindet sich jetzt  
**Ammonstrasse 62, II.**  
Ferdinand Cyprian.

## Bad Kreischa

bei Dresden.

**Naltwasserheilanstalt, klimatischer Kurort.**  
**Special-Cure, Dampfbad.**

Der ergebnisreiche Verwaltungsrath macht bekannt, daß das  
vorgenannte, durch seine romantische Lage im Vogtland und seine klima-  
tischen Verhältnisse ausgezeichnete Bad am **15. April** d. J. eröffnet wer-  
den soll.

Im neuerrichteten, elegant eingerichteten Kurhaus und im älteren Logis-  
haus sind ca. 50 Wohnzimmer mit vorzülichen Betten.

Badezimmer mit Vorellan-Baths, Gartenanlagen, Billards, Kegel-  
salon, Piano stehen den gehoben Gästen zur Disposition. Täglich drei  
mal frische Milch, Vorzüliche Restauration.

Die Preise sind sehr mäßig gestellt. Die ärztliche Zeitung ist Herrn

Dr. Herzog hier (Markgrafenstraße 11, 3. Et., vom 15. April ab in

Kreischa) übertragen.

Prospekte sind demselben und im Bureau des unterzeichneten Vor-  
sitzenden (Johann 1, 2. Et.) zu haben. Alle Anfragen werden von uns  
seiner Bade-Inspector Herrn Winkler in Kreischa prompt beantwortet.

An die um 9 und 4 Uhr von hier abgehenden und die um gleiche  
Zeit von Bödenbach ankommenden Züge fährt sich von Niederschäß ab  
Zinnbauverbindung an.

Wir laden zu recht zahlreichen Besuchs erfreut ein.

Dresden, den 29. März 1873.

Der Verwaltungsrath des Action-Vereins **Bad Kreischa**.

Ad. Richard Schanz, Vorstand.

**Von guss- u. schmiedeeisernen Röhren**  
**u. Verbindungsstückchen hält stets großes Lager die**  
**Continental-Aktion-Gesellschaft für Was-**  
**ser- u. Gasanlagen in Berlin, Prinzenstr. 71,**  
**in Breslau, Altbücherstr. 12 u. in Graz, Glashüttestr. 1.**

## Die Allgemeine Assicuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)

versichert bei einem Gewährleistungsfond von:

**31 Millionen 232,691 Gulden 44 Kr. 6. W.**

a) Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w. sowie es die Quan-  
titätsgüte gestattet, Gebäudeteile aller Art gegen Versicherungen,  
b) gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der männig-  
faltigen Weise

gegen billige feste Prämien und seit die Policien in Preußisch  
Courant aus.

Die Gesellschaft zahlt im Jahre 1871 für 12,327 Schäden die Summe

von **4 Millionen 808,519 Gulden 7 Kr. 6. W.**

Zu jeglicher Anspruch und zur Vermittelung von Versicherungen

empfiehlt sich als Agenten:

G. Haage Jr. in Dresden, große Aug. Rich. Keller in Denken,

Striezelgasse 10. J. G. V. Kleinstück in Löbtau,

Ed. Hedrich in Dresden-Neustadt, Moritz Höyer in Blasewitz,

Hauptstr. 2. N. G. G. Eberhardt in Dippoldiswalde.

Ad. Herd. Rich. Kroßher in Dresden, Alois Weiß in Meißen,

Otto Ziller in Oederan, G. Schönherr in Schandau,

G. J. Maune in Penig, J. G. Pfennigwerth in Machern.

B. H. Beeger in Kreischa.

## Sichere Hilfe allen Leidenden.

### Gottlob Keutel's Heilverfahren

verdient wegen seiner großartigen Erfolge die höchste Beachtung.  
Nicht nur erfolglos behandelte Patienten, sondern auch  
rettungslos Aufgegebene finden Heilung und haben selbst  
bewährte Aerzte dafür empfohlen.

Seine Anwendung erlaubt in allen Fällen die Konsumption einer  
frischen und reichlichen Kost und liegt gleich eine Hauptmenü-  
lung für die leidende Menschheit. — Die namhaftesten Krankheiten,  
welche bisher mit ganz besonderem Erfolg behandelt wurden, sind:  
Gicht im Allgemeinen, namentlich Gichtscrebs, eßbare Haut-  
ausschläge, veraltete Flecken, Scrofula, tubuläre Geschwüre, ver-  
alte Syphilis, Kindersorex, Augenleiden, Gehörlosigkeit, alle  
Magenleiden, Zahnschmerz, Blutarmuth, weisser Fluß, Krämpfe,  
Wärme, Abneuramia, Eczema, Blähungen, allgemeine Nerven-  
krankheit, gänzliche Entzündung etc.

Die Behandlung praktisch kräfthet geschieht ohne Quecksilber,  
Zod oder ähnlich Präparate; die Heilverfahren ist besonders da-  
von freien, wo dergleichen Arzneien bereits schädlich auf die Con-  
stitution des Körpers gewirkt haben.

Die Ausführung der verschiedenen Curen nach meiner Methode  
ist die einzige, daß sie in jedem Falle in der Behandlung des  
Patienten und von diesem selbst vorgenommen werden kann.

Während auf Krankte Anfragen bei

**C. G. Keutel, Badehalter**

zu Görlitz (Provinz Sachsen).

## Das Feinste

### Talni- u. Talloisgold: Uhrketten,

Medaillons, Schlüssel u. s. w.

empfiehlt unter ausführlicher Garan-  
tie für gutes Tragen zu den billigste

### Gustav Gätner

18 Hauptstrasse 15.

Für Gleichen, welche am weißen  
Flus leiden, bin ich zu zwey  
Kaiernstr. 24, 2. Et. C. Voig  
zuerst Assistent im 3. Kaisereb-

Lampen- u. Blechwaren-Lager  
von  
**Emil Türke, Klempner.**  
Freiberger-  
straße 2a.

F. J. C. der  
Klempner

Freiberger-  
straße 2a.

Lager von allen Arten Blechwaren, Tisch- und Hängelampen.

Ausführung von Wasserleitungs-Anlagen in Zinnrohr mit Bleimantel, wie auch aus Bleirohr, mit und ohne Druckwerke, für Badestuben-Einrichtungen, Closets, Fontänen u. s. w.

Russische Chamotte-Oesen.

## Versicherungen gegen Feuerschaden

übernimmt zu festen möglichst billigen Prämien für den deutschen Phoenix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M., für Dresden und Umgegend  
die Haupt-Agentur in Dresden von **W. Hönicke,**  
Bureau: Annenstr. 60, I.  
die Bezirks-Agentur in Dresden von **August Sieber,**  
Wilsdrufferstr. 28.

Einem geehrten Publikum erlaube mir die vorläufige erzielte Anzeige,  
dass ich die bekannte

### Restauration zum wilden Mann

übernommen habe. Dieselbe bietet, in den Frachtenbergen gelagert, einen reizenden Ausflugspunkt. Durch reibsame, billige Speisenkarte und gute warme und kalte Getränke werde ich den bisherigen guten Ruf des Lokals zu erhalten wissen.

Wilder Mann bei Dresden.

**Moritz Peschke, Gastwirth.**

**Gebrachte Kleidungsstücke,**  
Betten und Wäsche, sowie ganze Nachfrage werden zu höchsten Preisen  
abgezogen. Adressen von hier und außerhalb erlaubt man abzugeben  
**17 Galeriestraße 17 II. bei Julius Jacob.**

**Gelddarlehne** auf gute Männer bei folgender  
**17 Galeriestraße 17 II. bei Julius Jacob.**

Aus den Concoursmasse einer Goldwaren-Fabrik habe ich einen bedeutenden Posten **Gold - Waaren** gekauft und gebe dieselben, um schnell damit zu räumen, zu nachstehenden Preisen ab:

**Broschen mit Ohrringe**  
aus dichtem Gold,  
die Garnitur 2½ Thaler.

**Manschettenknöpfe**  
aus dichtem Gold,  
das Paar 1 Thir. 10 Ngr.

**Schlangenringe,**  
**Doppelringe,**  
**Siegelringe,**

**Trauringe**

aus dichtem Gold verkaufe ich unter Garantie das Stück zu 1 Thaler.

**Medaillons**

aus dichtem Gold, verkaufe ich unter Garantie, das Stück zu 2½ Thir.

**F. G. Petermann,**

Galerterienwarenhandlung,  
Dresden, 10 Galeriestraße Nr. 10.

N.B. Aufträge nach ausdrücklicher Weise werden stets schnell und pünktlich, gegen Nachnahme, franco ausgeführt!

**Uhrketten**

aus **Talni - Gold**,  
vom dichten Gold nicht zu unterscheiden, sowie **Medaillons** und alle anderen Arten Schmuckstücken, empfiehlt ebenfalls einen großen Posten.

**F. G. Petermann,**  
Dresden, 10 Galeriestraße 10.

**Korkholz,**

in jeder Qualität vorzüglich, zu billigen Preisen.

Mainz, 31. März 1873

**H. J. Huygen.**

**Habanna-Honig,**

**Paraguanjo-Honig**

empfiehlt ebenfalls

**Albert Herrmann,**

gr. Brüdergasse 11, g. Adler.

**Mauer-**  
**Ziegel,**

Dachziegel, Schlesischen

Steck-Klink und Dachpappen

verkauf billig

**Robert Heinrich,** Coulengerstraße 3

Um mein seit fünfzehn Jahren an Freiberger Blende betreibendes Geschäft, das durch Ausbildung gewonnen, verlassen musk, gänzlich zu räumen, verkaufe ich nachstehende achté

**Gold-**  
Waaren billiger als jeder Concurrent.

**Gold-Garnituren**  
(Broche u. Ohrringe) von 2 Thlr. an.

**Gold-Trauringe**  
das Stück 25 Ngr.

**Gold-Medaillons**  
das Stück von 2 Thlr. an.

**Siegelringe, Damerringe,**  
alles acht, von 25 Ngr. an,  
unter Garantie.

**A. M. A. Flinzer,**  
Dresden, Freiberger Platz 2c.

### Kartoffelmehl.



**Provencerdö, feinstes In.**

**Zur Biene-**  
**Fütterung**

**Weissen Syrup,**  
**Crystall-Zucker,**

**Lompen-Zucker**

empfiehlt ebenfalls

**Albert Herrmann,**

große Brüdergasse 11 g. Adler.

**Setzen harten Spez.**

à Gr. 19 Thlr., à Vid. 6 Mar.

**ff. weißes**

**Speise - Fett,**

à Gr. 19 Thlr., à Vid. 6 Mar.

**frische Schmalzbutter**

empfiehlt

**Albert Herrmann,**

große Brüdergasse 11, zum g. Adler.

### Dampfschneidejäge- und Dampfdreschmaschinen-Berlauf.

Familienverhältnisse halber ist in einer grüheren Stadt mit Centralbahnhof, in besonderen Maschinen gegeben, eine Dampfschneidejäge- und Dampfdreschmaschine, eingerichteter Küsten-Fabrikation mit Kreisäge, somit Gebäuden und einer Grundfläche von ca. 36,000 Th. Fuß unter ausreicht günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Frances-Tierster unter A. 33 bei die General-Agentur der Annen-

en-Expedition von G. L. Danke & Co., Nürnberg, 2073

Wer eine Anzeige

hier oder auswärtig veröffentlicht will, der erzielt Würde, Zeit und Geld (Wort), wenn er damit das Annen-

en-Bureau bei Knausenstein & Vogler in Dresden, Augustus-

straße Nr. 6, 1. Etage, bevorzugt diesen ausschließlichen Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu versorgen.

**Dr. de Jongh's**

hellbrauner

**Doris - Leberthran,** ausführlich für den medicinalen Gebrauch bereitet. Verkauf in Originalflaschen.

Stiererlagen in Dresden bei Moritz Reinhold.

General-Depot für Deutschland und die Schweiz bei J. W. Becker in Emmerich a. Rhein.

Gegen Sommerflede,

Sonnenbrand u. Verabreicht ein seit 30 J. mit großem Erfolg ange-

wendetes Schweißmittel (Preise Franco erbeten), periodisch angestrichen von 9-4 Uhr, I. vere. Klauber, Dresden, Landhausstraße 18, 2. Et.

**Eiserne**

**feuer - und**  
**diebstahlsichere**

**Cassa-**  
**Schränke**

mit den neuesten Sicherheitsvorrichtungen, vollständig gesichert gegen den Diebstahl der Wände, empfiehlt innerhalb einer Stunde die Fabrik von

H. Rothban,

kleine Planenstraße Nr. 7.

### Balsam

**Bilfinger,**

bewährtes Mittel gegen

**Rheumatismus**

und **Gicht,**

zu haben in Dresden in

familiären Apotheken.

**Eichen-Verkauf.**

Auf dem Mitternitz Blechwerk b.

Wagen sollen Dienstag d. 15. April

Born. 10 Uhr 44 Stück stehende

Gilden und silberne Herren- und

Damenuhren, lange und kurze goldene

Ketten, Siegelringe, Trauringe, M

edallons u. s. w.

### Zusbboden-Glanzlacl,

farblos, gelbbraun u. mahagonibraun,

das Stück 10 Ngr. incl. Blätter.

Schnell und geruchslos trocknen, sowie dauernder Glanz sind die Vorzüglichkeit dieses unbestreitbaren Produkts.

### Stubenbeize

ohne Wachs, nur in brauner Farbe

das Stück 1½ Ngr., mit Wachs in

gelber und brauner Farbe das Stück

3 Ngr., letztere zum Vorbereiten von

Zugängen, Parquetböden u. empfiehlt

**Hermann Roch,**

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Preis-Medaillen  
in Paris, Ulm u. Moskau.

**Löflund's**  
**Malz-Extract**  
gegen Husten, Heiserkeit, Gas-  
tarrhe, Brust- und Halsleiden  
von allen Alters empfohlen.

**Löflund's**  
**Kinder-Nahrung**  
zur Schnellbereitung der Vieh-  
flocken Suppe für Säuglinge, von  
den bedeutendsten Kinderärzten  
als das vorzüglichste Ernährungsmittel  
für Muttermilch anerkannt, sind  
in Gläsern zu 10 Ngr. vorzüglich  
in Dresden bei den Herren  
Weigel und Zech, Marienstr.

### Pepsin.

In dem Berlin, einem neuen,  
von der medizinischen Chemie  
entdeckten Heilmittel sind plei-  
nigen Säfte, welche die Verdau-  
ung bewerkstelligen, zur Con-  
sumation gebracht. Es ist gegen  
fieberhafte oder gefährliche Ver-  
dauung in die deutsche Reichs-  
Pharmaceo aufgenommen und  
den Leidenden in den

**Dr. Vins's**  
**Pepsin-Pastillen**  
in Schachteln à 10 Ngr. und  
**Dr. Marquart's**  
**Pepsin-Essenz**  
in Gläsern à 15 Ngr. in ange-  
nehmer Form geboten.  
Verkäuflich in **Dresden** in  
den sämtlichen Apo-  
theken.

**Champion-Cement,**  
ein vorzüglicher Mittel für Porcelain,  
Glass, Holz u. empfiehlt  
Weigel & Zech, Marienstr. 26.  
Herm. Roch, Altmarkt,  
Georg Häntzel.

### Gesuch eines Bergwerks-Dirigenten.

Für ein im Vereine befindliches  
mit großen Förderanlagen und Ar-  
beiterwohnungen versehenes böhm-  
isches Braunkohlenwerk im Durch-  
schlentrevier wird zur selbständigen  
Leitung desselben ein durchaus  
bergmännisch u. lauf-  
männisch gebildeter  
Dirigent z. baldigsten  
Sicht geucht. Bewerber belieben  
Sichter unter spezieller Angabe des  
Vorher in gehabten Stellungen, so-  
wie der zu machenden Ansprüche sub  
X. 9703 an die Annen-Expedi-  
tion von Rudolf Moos in Berlin  
erzuwendend.

**Krautberg a. M.:**  
**Liebfrauenberg 31.**  
**W. Schimmelpfeng.**  
Berlin:

Spandauerstrasse 77.  
Auskunft- und Control-Bureau  
über geschäftliche, i. d. besondere  
Credit-Berücksicht.

Der neue Tarif mit ermäßigten  
Bedingungen wird auf Berl.  
franco verändert.

### Eichen-Verkauf.

Auf dem Mitternitz Blechwerk b.  
Wagen sollen Dienstag d. 15. April  
Born. 10 Uhr 44 Stück stehende  
Gilden und silberne Herren- und  
Damenuhren, lange und kurze goldene  
Ketten, Siegelringe, Trauringe, M  
edallons u. s. w.

**Augenarzt Dr. K. Weller sen.**, (ältere Pragerstraße 46) wohnt  
von jetzt an Georgplatz Nr. 11  
(Dobnpl.), gegenüber d. Streitgasse.

## An unserer Coupon-Casse

werden im Auftrage eingelöst:

Polnische Schatz-Oblig. Coupons & verl. Obligat.  
Buschtichrader E. B. Priorit.-Coupons.  
Böhmishe Nordbahn do.  
Kronprinz Rudolphs do.  
Oesterr.-franz. Staatsbahn do.  
gekündigte Amerik. Co. Bonds.

Zusätzlich werden sämtliche im April fällige werdende Coupons und Dividendenscheine so wie zahlbare und zur Rücksichtnahme stehende Effecten bestmöglichst realisiert.

Dresden, den 24. März 1873.

## Dresdner Bank.

# Amerikanische 1882er Bonds.

Per 1. Juni a. c. sind gekündigt

sämtliche Nummern der II. Serie,

Nr. 1 bis 1200 à 50

Nr. 1 bis 4572 à 100

Nr. 1 bis 3000 à 500 } III. Serie.

Nr. 1 bis 5733 à 1000

Wir lösen diese Bonds sowie sämtliche am 1. Mai c. fällige Amerikanische Coupons zum höchstmöglichen Course an unserer Cassse ein.

Dresden, 28. März 1873.

## Sächsischer Bankverein.

Schößergasse 23, 1. Etage.

P. P.

Hiermit gebe ich ergeben zu, daß ich mein seit 9 Jahren an der Neustädter Kirche Nr. 3 innegehabtes Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Destillations - Filial - Geschäft

am heutigen Tage an die Herren Dürrlisch & Kabischs fälschlich abgetreten habe.

Indem ich mich bemüht, das ich meiner Meinung nach keine Herrn Herrmann Fredy hier gehörigen Waarenvertriebe, als:

Richard Hagedorn.

Hieran liegt nunmehr die volle Einverstandenheit wider, d. h. d. d. mir bisher in beiden Geschäften gewordene Wohlwollen, welches ich gerne bewahrt seien werde, mit zu erhalten.

Dresden, den 1. April 1873.

Johann Dürrlisch.

Herrmann Kabisch.

# Preussische Credit-Anstalt Bassenge & Fritzsch,

Dresden, Altmarkt 13,

Commandite der Preussischen Credit-Anstalt, Berlin,  
Repräsentantin der Preuß. Boden-Credit-Aktion-Ges., Berlin.

### Operationen der Anstalt:

Eröffnung von laufenden Rechnungen durch Correspondenz.  
Wechsel und Accreditive auf sämtliche wichtige Plätze Europas und der anderen Erdtheile.

Ein- und Verkauf aller Werth-Effecten, sofort oder an kürziger und allen auswärtigen Börsen.

Incasso und Discount von Wechseln, Coupons etc. etc.

Annahme von Depositen mit Cheque-System zur Verzinsung, mit oder ohne vorherige Kündigung.

Aufbewahrung von Werth-Effecten etc.

Vorschüsse auf Effecten, Wechsel, Coupons etc.

### Pianinos

u. Pianoforte empf. in großer Ausdruck. Grabner, Dreieckstrasse Nr. 7, pt. u. 1. Etage. Tafelbild steht ein Wiener Flügel, gebaut von Tomashel, f. 180 Thlr. z. Verkauf.

Strohhütte werden haben ge- und modernisiert im Strohhut- und Putzgesch. Wagnerstr. 17, Wallstr.

## Ausstellung.

### Kgl. Baugewerkenschule zu Dresden.

Die im Bildstuhlfest angelegten Arbeiten werden  
Freitag den 4. April von 9-12 und 2-5 Uhr und  
Samstag den 5. April von 9-12 Uhr  
im Schulcole, Gangelschule dritte Etage (Eingang: Gangelschule  
zweite Etage) öffentlich ausgestellt sein.  
Zum Besuch ist ergebnis ein  
Dresden, am 1. April 1873.

Die Direction.  
Dr. Hesse.

## zu bekannt billigen Preisen

meiste bedeutenden Vorräthe  
aller Arten einfacher und eleganter Haubelleidung für Damen, Herren  
und Kinder.  
Die Neuheiten für die Saison sind in überraschend  
grosser Auswahl eingetroffen.

## Schuh- und Stiefel-Bazar von Julius Landsberg, 29. Marienstraße 29.

## Apfelsinen,

beste dunkelrothe Messinaer Frucht,  
frischer Auszug, frisch soeben ein und offerte solche in Kisten à circa  
220 Stück und ausgesetzt bliebt.

Emil Eisermann, Räcknitzstraße 12.

## Gerichtlicher Ausverkauf

Ostra-Allee Nr. 25 parterre, Gehaus am Rücken.

Die noch vorhandenen, zur Confection des Kaufmanns Herrn  
Hermann Fredy hier gehörigen Waarenvermöthe, als:

Cigarren in grosser Auswahl. Rauch- und Schnupftabake, div. Weine,  
Rum, Arac, Stärke und div. Blättertabake

werden zu herabgesetzten Preisen

aufverkauft.

Im Auftrage des Concursgerichts.

Gaußler.

## Ausverkauf

vorjähr. Bariser Modellfrühjahrsschirme  
mit Volants, Stickerei und Federvorhang.

in allen Farben, bedeutend unter Kostenpreis:

kleinst. Octavo ohne Federn, früher 8 Thlr., jetzt 3 Thlr. — 8gr.

Dresden-Neustadt,  
Schloßstr. 1, Gde. Woldem.Schiffner. Dresden-Neustadt 22.

## Höhere Handelsschule zu Dresden-Neustadt.

Der neue Lehrgang beginnt am 21. April. Das Abiturienten-  
Zeugnis d. h. Abh. berechtigt den Inhaber gesetzlich zur Abolvierung des  
einjährig-freiwilligen Militärdienstes.

Prosp. sowie jede weitere Auskunft sind in der Schulerledigung  
Galerienstraße 16, I an erlangen  
Dresden, im Januar 1873.

F. L. Rittnagel, Director.

Unser Geschäftlocal befindet sich von heute ab  
große Meissner Straße 4 part.

Dresden, den 1. April 1873.

## Herzog & Philippi,

Bank- & Wechselgeschäft.  
General-Agentur der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft  
in Lübeck.

## Geschäfts-Veränderung.

Ginem gebrachten Publikum, sowie unsern wertvollen Kunden die erzielten  
Anzeige, daß wir mit heute unsere

## Waagen-Fabrik

vom See 28 b nach der  
Freibergerstraße 10a

verlegt haben. Wir sind unser größtes Bestreben sehr, auch in unserem  
neuen vergrößerten Geschäftlocal das bisher geübte Vertraut zu be-  
wahren.

Dresden, den 1. April 1873.

Gebrüder Marx, Waagen-Fabrikanten.

## Zimmerwerkplatz

Mein Geschäftsladen befindet sich jetzt Seminarstrasse Nr. 7 und meine Wohnung ist  
gegenüber Nr. 5.

Emil Müller, Zimmermeister.